

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1934**

27 (17.1.1934) Abendausgabe



### Verbesserung des Rundfunkprogramms.

**Dr. Goebbels stellt eine Million für frei schaffende Künstler zur Verfügung.**

DNB, Berlin, 16. Jan. Reichsminister Dr. Goebbels hat dem Deutschen Rundfunk einen Betrag von einer Million zur Verfügung gestellt, der ausschließlich zur Verbesserung der Rundfunkprogramme und zur Hebung der sozialen Lage der freien Künstlerkassen in den nächsten drei Monaten dient. Damit ist es möglich geworden, die im vergangenen Jahre erforderlich gemachten Programmsammlungen aufzuheben und den einzelnen Sendern wieder die Selbständigkeit der Programmgestaltung zu sichern.

Der Betrag wird demgemäß für die Ausgestaltung der Rundfunkprogramme unter vermehrter Heranziehung der frei beruflichen Künstlerkassen verwendet werden und von der Reichsregierung entsprechend den Bedürfnissen der kulturellen und sozialen Lage auf die einzelnen Sender verteilt.

#### Sandelschiffe werden gebaut.

m. Berlin, 17. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Reichsregierung hat mit ihrem Arbeitsbeschaffungsprogramm dafür gelangt, daß auch bestimmte Beträge zur Förderung des Schiffbaues zur Verfügung gestellt worden, um eine Verbilligung der zur Verfügung gestellten Beträge zu vermeiden und vor allem zu erreichen, daß die volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte, die mit diesem Arbeitsbeschaffungsprogramm verbunden sind, genügend berücksichtigt werden. Allmählich wirkt sich auch dieser Teil des Arbeitsbeschaffungsprogramms mehr und mehr aus. Es ist gelungen, den Tiefstand der Aufträge für die deutsche Werftindustrie zu überwinden, zumal gleichzeitig mehrere ausländische Aufträge hereingenommen werden konnten. Es werden nicht nur neue Bauten vorgenommen, besonders groß ist die Zahl auch der Umbauten und sonstigen Verbesserungen an deutschen Schiffen. Im letzten Viertel des vergangenen Jahres sind an die deutschen Werften Aufträge ergangen, die etwa zwischen 60-70 Tausend Tonnern liegen. Damit ist der Stand Anfang des Jahres 1933 schon überschritten worden.

#### Englischer Mob demonstriert

für die Freilassung Dimitroffs und Genossen.

S. London, 17. Jan. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Die Zurückhaltung der drei freigesprochenen Bulgaren in Leipzig, deren Gründe man in England nicht kennt, ist ein unerwünschtes Agitationsmedium für die heftigen Feinde Deutschlands. Dimitroff ist auf dem besten Wege, sich zu einer Art von britischen Nationalhelden zu entwickeln.

Nur ein großes Polizeiaufgebot konnte gestern neue Skandallagen vor der deutschen Woiwodschaft verhindern. Es war bekannt geworden, daß ein Demonstrationszug aus dem Ostend gegen die Woiwodschaft im Anmarsch sei. Er wurde am Piccadilly Circus angehalten und mit Hilfe eines Regengusses von der Polizei ziemlich mühelos zerstreut. Nur 150 Männer und Frauen gelangten in die Nähe der Woiwodschaft, wo sie in feindselige Rufe ausbrachen. Bestimmte Polizei sprengte schließlich auch diese Gruppe.

#### Österreicher verhaften einen bayerischen Forstbeamten

O. Marnau (Oberbayern), 17. Januar. Am Freitag wurde der bayerische Forstverwalter Thomas Reiter nach einer durch österreichische Gendarmen und Heimwehr vorgenommenen Hausdurchsuchung im Forsthaus Weisbach (Salzburg) verhaftet und schon am Samstag durch das Schnellgericht in Saalfelden zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt. Angeblich wurden in der Wohnung des Forstbeamten Papierzettel gefunden. (Weisbach ist ein Außenposten des bayerischen Forstamtes St. Martin in Österreich.)

#### Deutschenverhaftungen in der Tschechoslowakei.

= Prag, 17. Jan. Der Inhaber des Jahntechnischen Instituts Zettel in Sternberg in Nordmähren ist unter der Beschuldigung eines Verbrechens gegen das Republikshauptgesetz verhaftet und in das Kreisgerichtsgefängnis in Troppau eingeliefert worden. Der Verhaftete ist reichsdeutscher Staatsangehöriger und seit Jahrzehnten bereits in Sternberg ansässig. Er war als Führer im Turnverband und in den sportlichen Kreisen Nordmährens allgemein bekannt. Die Verhaftung erregt daher in Nordmähren großes Aufsehen.

In Böhmisch-Dorf bei Freiwaldau verhaftete die Gendarmerie einen Reichsdeutschen namens Woschke aus Oppeln aus bisher unbekanntem Grunde.

In Králové v Bradlé fanden in den letzten Tagen bei Mitgliedern der ehemaligen sudetendeutschen nationalsozialistischen Partei Hausdurchsuchungen statt. Der frühere Obmann der NSDAP, Kaufmann Otto Karl, und der Geometer Edmund Stegmann wurden verhaftet.

Δ Warschau, 17. Jan. Der Staatssekretär im polnischen Außenministerium Gembel hat heute den deutschen Gesandten in Warschau, Herrn von Nolte, empfangen.

### Haus für Geisteschwache in Flammen.

Δ Neuwied, 17. Jan. Seit Mittwoch früh steht das St. Joseph-Haus bei Waldbreithach im Wichthal, das Mutterhaus der Genossenschaft der Franziskaner, in hellen Flammen. Das Feuer war im Dachstuhl des Verwaltungsgebäudes auf dem linken Flügel des großen Gebäudekomplexes in einer Kleiderkammer ausgebrochen. Etwa 15 Räume sind bereits vom Feuer vernichtet. Die Neuwieder Berufsfeuerwehr war schon einige Minuten nach dem Alarm an der Brandstelle, außerdem sind etwa 10 Wehren der Umgebung und die Bevölkerung der umliegenden Orte mit der Bekämpfung des Feuers beschäftigt.

Die größte Gefahr bestand zunächst für die neben dem brennenden Gebäudeflügel liegende Kirche und die Krankenanstalt. Die Kranken mußten in aller Eile nach dem Hauptflügel gebracht werden. Trotz mehrstündiger Lösarbeiten wütete der Brand weiter. Man hofft aber, Krankenhaus und Kirche zu retten. Im St. Josef- und im Marienkrans, dem Mutterhaus der Franziskanerinnen, sind mehr als 1200 geisteschwache Männer und Frauen untergebracht.

#### Doppelhinführung in Dessau.

Δ Dessau (Anhalt), 17. Januar. Am Mittwoch morgen 1/8 Uhr wurden im Hof des Dessauer Gefängnisses der Völkischer Karl Hans und der Korbmacher Wilhelm Biefer, die durch

Urteil des Dessauer Schwurgerichts vom 13. Juli 1933 wegen Ermordung des SA-Mannes Eisold in Heddingen (Anhalt) zum Tode verurteilt worden waren, mit Handbeil durch den Schatzrichter Engelhardt hingerichtet. Diese Hinrichtung ist die erste in Anhalt seit 1886.

#### Unionsunfall in Frankreich — 4 Tote.

O. Paris, 17. Jan. Ein schwerer Automobilunfall, der den Tod von vier jungen Leuten zur Folge hatte, ereignete sich am Dienstagabend auf der Landstraße von Liz nach Marzeville. Ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen fuhr gegen Mitternacht in voller Fahrt, auf einer in Fahrt befindlichen Lastkraftwagen auf. Vier Insassen kamen ums Leben. Die fünf jungen Leute kamen von einem Abendessen, zu dem sie ein gemeinsamer Freund, ein Strenarzt in Liz, eingeladen hatte.

#### Tausende von Toten in Indien?

S. London, 17. Jan. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Das Zentrum des indischen Erdbebens ist nun in der Gegend nördlich von Patna, Provinz Nord Bihar, ermittelt. Am stärksten gelitten hat offenbar die Stadt Muzaffarpur, die nach den Berichten von dortin entlandenen Fluggenossen ein Trümmerhaufen ist. Mehrere tausend Einwohner sind in dieser Stadt umgekommen. Die Zahl im übrigen Erdbebengebiet läßt sich noch nicht ermitteln, da durch Dammbürche große Überschwemmungen entstanden sind, die den Verkehr unterbinden.

## Die Kriegsgefahr in Fern-Ost.

### Die umstrittene Mandchurei / Rüstungen Rußlands und Japans / Gegenseitiges Mißtrauen

INS. Peking, 17. Jan. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Ein gewaltiges Schachspiel wird in Ostasien und der Mandchurei von den Armeen Rußlands und Japans gespielt. Jede sucht sich die günstigsten Stellungen für den Ausbruch eines Krieges zu sichern. Ob dieser russisch-japanische Krieg in diesem Jahr oder im nächsten, ja ob er überhaupt kommt, weiß niemand, aber einseitigen Verläumdungen die Militärbefehlshaber der beiden rivalisierenden Großmächte keine Gelegenheit für den Waffengang an der mandchurisch-sibirischen Grenze vorzubereiten.

Jeder strategische Zug einer der beiden Armeen — mag er nun defensiven oder offensiven Charakter tragen, je nachdem man ihn von Moskau oder Tokio aus betrachtet — wird von der Gegenseite sofort mit einem Gegenzug beantwortet.

Nach den letzten Berichten aus Tokio sind jetzt zwanzig Prozent der gesamten Sowjetstreitkräfte an der mandchurischen Grenze konzentriert, und nach Meldungen aus Chabarowik wurden die Getreideanbauflächen längs des Amur erheblich vermehrt, um die Brotversorgung des großen russischen Ostheeres sicherzustellen. Der Sold der roten Armee wurde verdoppelt und sie gilt als „gut gekleidet, gut ernährt und voll Vertrauen in ihrer Schlagkraft.“

Besondere Sorge bereiten den Japanern die russischen Vorbereitungen für den Luftkrieg. Wie der japanische Kriegsminister General Araki kürzlich erklärte, sollen die Russen ein Flugzeug besitzen, das imstande ist, zweitausend Pfund Bomben nach Tokio zu bringen und im Nonstopflug auf russisches Gebiet zurückzukehren.

Für eigentliche Grenzstöße und den Fall eines russischen Einfalls in der Mandchurei gelten die jetzt dort befindlichen japanischen Truppen als ausreichend, um mit einer russischen Armee von 10 Infanterie- und drei Kavallerie-Divisionen fertig zu werden. Japan hat eine etwa gleichwertige Heeresmacht in Korea und dem Gebiet von Kwantung, und eine weitere Division in Jehol, aber der letzteren würde die notwendige Bewegungsfreiheit bei einem plötzlichen Einfall in die Mandchurei von Norden her fehlen. Der ständige Truppenzugang auf der russischen Seite läßt die Japaner jedoch befürchten, daß ihre augenblickliche Truppenstärke in der Mandchurei doch nicht allen Eventualitäten gewachsen ist.

Der offizielle russische Standpunkt wurde von Litwinow kürzlich dahin zusammengefaßt, daß Japan einen Angriff gegen Rußland vorbereite, und wichtige, die kritische Lage in Fernen Osten betreffende Besprechungen fanden unlängst in Moskau zwischen hohen Regierungsstellen und den Generalen der Dikarnee statt. Gleichzeitig bereitete in Tokio General Araki das japanische Meer auf alle Möglichkeiten vor. Araki, der in seiner Jugend Schiffsbauer werden wollte, ergriff angesichts der „russischen Gefahr“ vor dreißig Jahren die Militärlaufbahn und löst im Russisch-japanischen Krieg. „Seitdem habe ich immer an Rußland gedacht und tue es auch heute,“ erklärte er kürzlich einem französischen Journalisten. Und eine in Ceylon erscheinende Zeitung zitiert interessante Stellen aus

einem in einer japanischen Militärschrift erschienenen Artikel Arakis. Darin schrieb der vielleicht mächtigste Mann Japans: „Die weißen Russen haben die asiatischen Völker zu nichts anderem als einem Gegenstand der Unterdrückung gemacht. Das kaiserliche Japan kann und darf ihre Unverschämtheit nicht länger ohne Strafe hingenommen lassen. Der Grundzahn unseres Reiches ist die Inkarnation von Recht und Gerechtigkeit.“

Jeder Japaner sollte geistig und materiell vorbereitet sein, um an der Errichtung dieses Reiches mitanzufangen, auch wenn wir zu den Waffen greifen müßten. Aber wenn wir völlige Festigkeit zeigen, können wir unser Ziel auch erreichen, ohne das Schwert zu ziehen. Unser Land ist entschlossen, sein nationales Ideal über die sieben Meere und über die fünf Kontinente der Erde zu tragen, auch wenn wir Gewalt gebrauchen müßten. Wir sind die Söhne Gottes und wir müssen die Welt beherrschen!“

Ein weiteres ernsthaftes Symbol der Kriegsgefahr besteht in der Abwanderung der Russen aus der Mandchurei: Die Russen verlassen in großer Zahl Chabarbin und andere mandchurische Städte. Von japanischer Seite wird dies mit der drohenden Gefahr eines russisch-japanischen Krieges erklärt.

Aus Chabarbin allein sind innerhalb der letzten beiden Monate 700 „weiße“ Russen und 400 Sowjetrußen abgewandert. Diese Bewegung ist im laufenden Monat nicht abgeklaut. Während aber früher mehr die ärmeren Weirufen wegogen, sind es jetzt die Wohlhabenden, die aus Furcht vor kriegsrischen Verwidelungen die Stadt verlassen. Ihre Ausreisewellen lauten auf China, Japan und Europa. Dagegen verlassen die Sowjetrußen Chabarbin nach Angabe der Polizei meist um sich zum Militärdienst in der Roten Armee zu stellen.

Ein besonders starker Bevölkerungsrückgang macht sich in Mandschuri, der Grenzstadt zwischen West-Mandschurien und Sibirien, geltend. Sie zählte im Jahre 1920 noch 25 000 Einwohner. Neun Jahre später waren es 8000, und jetzt nur noch 1700. Diese Zahl setzt sich aus Chinesen, Russen und in zunehmendem Maße aus Japanern zusammen. Die Behörden bezeichnen als Grund dieser auffallenden Erscheinung den starken Rückgang des Handels zwischen Sowjetrußland und der Kistenregion Mandschuri. Bekanntlich trifft sich in Mandschuri die Chinesische Ostbahn mit der Transsibirischen Bahn.

Trotz der russischen Abwanderung aus Chabarbin steigt die Bevölkerung Chabarbins seit der japanischen Besetzung. Nach der letzten Statistik zählt Chabarbin 427 023 Einwohner. Die Zahl der in Chabarbin anwesenden Japaner hat in den letzten Jahren ungewöhnlich zugenommen und ist auf 71 880 angewachsen. Ferner wurden 5266 Koreaner und 54 879 Russen, rote sowohl wie weiße, gezählt.

Die europäische Kolonie Chabarbins setzt sich folgendermaßen zusammen: Engländer 184, Deutsche 93, Polen 156, Griechen 156, Franzosen 61, Italiener 41, Österreicher 20, Holländer 41, Schweden 10 und andere 97.

## Bilder von der Flugzeugkatastrophe in Frankreich.

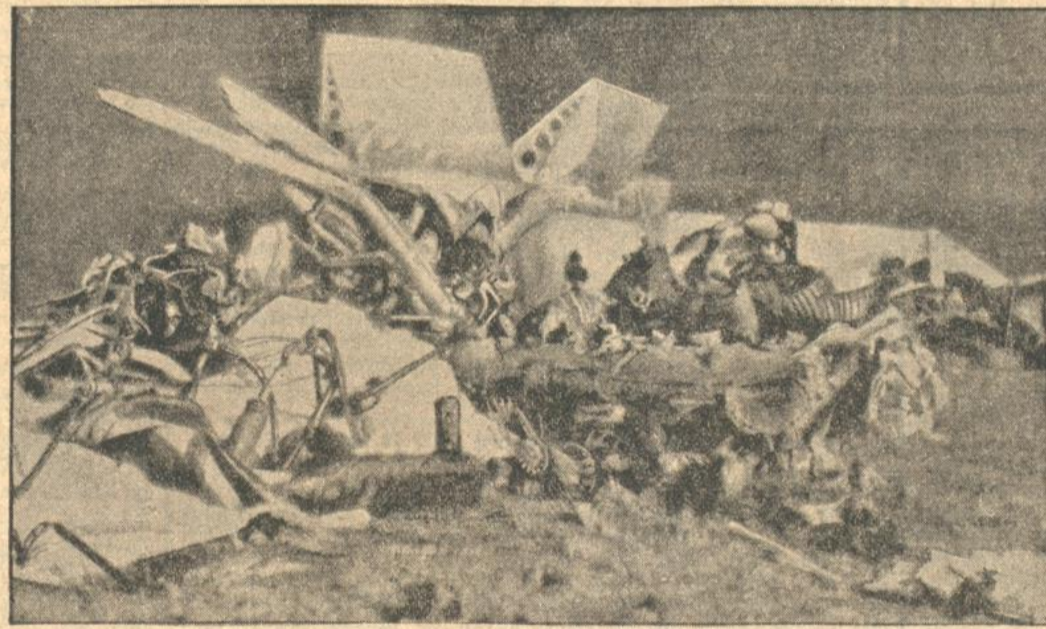


Direktor der franz. Handelsluftfahrt Chamier.

### Die Ursache der Katastrophe.

Paris, 16. Jan. Die Untersuchung über die Ursache des schweren Flugzeugunglücks bei Corbigny hat ergeben, daß die Katastrophe auf den heftigen Sturm zurückzuführen ist. Das Flugzeug hatte einen Teil seiner Steuerung verloren, gehörte seinem Führer nicht mehr und ist auf dem Boden zerstückelt.

Wie der „Matin“ meldet, soll der Absturz auf die Voderung einer Tragfläche zurückzuführen sein, die bereits bei der Notlandung in der Nähe von Gwadar, wo auch das Fahrzeugteil des Apparates beschädigt wurde, eingetreten und bei dem erneuten Start der Maschine nicht bemerkt worden sein. Allerdings könnte die Voderung auch durch die Explosion einer Sauerstoffflasche, die für den Betrieb des Anlaffers mitgeführt wurde, erfolgt sein.



Bildtelegramm von der Unglücksstätte.

Im übrigen spielte sich die Katastrophe mit berartiger Schnelligkeit ab, daß die Belastung nicht einmal Zeit hatte, die Antenne der Funkanlage einzuziehen. Dieser Antennendrang hat anscheinend die Lichtleitung gestreift und die vorübergehende Elektrizitätsförderung in Corbigny hervorgerufen.

Man vermutet, daß die Insassen sofort tot waren. Teile des Apparates wurden etwa 1 1/2 Km. von der eigentlichen Unglücksstelle entfernt aufgefunden.

angekündigt, daß sie vom Luftfahrtminister Aufsicht verlangen würden. Die erste eingereichte Interpellation des Abg. Ferrin, der Berichterstatter des Geheimen Ausschusses über die Organisation der Streitkräfte zur Luft ist, fragt nach den Ursachen und nach der Verantwortung für die Katastrophe, sowie nach den in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im Luftverkehr.



Generalgouverneur von Indochina Pasquier.

### Kammerinterpellation über den Absturz des „Smaragd“.

Luftfahrtminister Pierre Cot ist von der Absturzstelle des Flugzeugs „Smaragd“ nach Paris zurückgelehrt. In den Wandbelagungen der Kammer hat die Nachricht von dem Absturz große Erregung ausgelöst. Mehrere Abgeordnete haben bereits angekündigt, daß sie vom Luftfahrtminister Aufsicht verlangen würden. Die erste eingereichte Interpellation des Abg. Ferrin, der Berichterstatter des Geheimen Ausschusses über die Organisation der Streitkräfte zur Luft ist, fragt nach den Ursachen und nach der Verantwortung für die Katastrophe, sowie nach den in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im Luftverkehr.



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. Januar 1934.

Finanzrat a. D. Carl Kirsch †.

Kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres ist Finanzrat a. D. Carl Kirsch hier gestorben. Der Heimgegangene war ein bekannter und allseits beliebter Mitbürger.

Während dieser langen Zeit erwarb sich Herr Kirsch auch im öffentlichen Leben, besonders im Genossenschaftswesen, große Verdienste. So war er mehrere Jahre Direktor des Verbandes süddeutscher Konsumvereine und nahezu 20 Jahre in ehrenamtlicher Stellung Vorsitzender des Aufsichtsrats des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe.

Schulfrei am Reichsgründungstag.

Vor einigen Tagen ist vom Unterrichtsministerium angeordnet worden, daß am 18. Januar der Vormittagsunterricht um 11 Uhr geschlossen und darauf in einer Schulfeier der Bedeutung der Reichsgründung und der Weiterentwicklung des Reichsgebantens durch die nationale Erhebung gedacht wird.

Reichsgründungsfeier bei der badischen Landespolizei.

Aus Anlaß des Reichsgründungstages finden auf Anordnung des Kommandeurs der badischen Schutzpolizei und Gendarmerie für die Angehörigen der Landespolizei am Vormittag des 18. Januar 1934 Feiern, bei denen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wird.

Aus dem gleichen Anlaß findet am Donnerstag, den 18. Januar 1934 von 12 bis 13 Uhr in Karlsruhe auf dem Vortopplatz beim Grenaderdenkmal ein Platzkonzert der Polizeikapelle unter Leitung des Musikdirektors Johannes Heilig statt.

Der Wettbewerb zwischen Strom und Gas.

Gegen Voltarische und ungeunden Wettbewerb. Angehts des in der letzten Zeit verschärften Wettbewerbes zwischen den beiden Energiearten Gas und Elektrizität ist der Deutsche Gemeindefrat dafür eingetreten, daß Ausbaupläne der einen Energieart auch in den Auswirkungen auf bereits vorhandene wirtschaftliche Werte der anderen Energieart geprüft werden.

BDM und Winterhilfswerk.

Der Volksbund für das Deutschtum im Ausland hat seine gesamte Organisation in den Dienst des Winterhilfswerkes gestellt. Als Träger der volksdeutschen Idee will er dadurch betonen, daß der Kampf gegen Hunger und Kälte eine Sache des gesamten 100-Millionen-Volkes der Deutschen ist.

Zuchthaus für einen Betrüger.

Vor dem Schöffengericht Karlsruhe fand am Mittwoch der dreizehntmal vorbestrafte Kleiner Karl August Klein von Baden-Baden wegen Betrugs im Rückfall. In der Zeit vom Juli bis September 1933 hat Klein in Singheim und Baden-Baden Darlehensfahnde dadurch herbeigeführt, daß er ihnen Formulare vorlegte von einem Verein für Bekleidungs- und Hinterlebenenfortze.

Festgenommenen Einbrecher. Die Einbrecher, welche hier in der Waldstraße in ein Triftlager und Wägebüchse, sowie auf der Kaiserstraße in ein Musikinstrumentengeschäft vor einigen Tagen eingebrochen und größere Mengen von Waren gestohlen haben, wurden in Freiburg i. Br. beim Abzug des Diebesgutes festgenommen. Sie wurden samt dem gestohlenen Gut hier eingeliefert.

Elly Beinhorn erzählt ...

Eine eindrucksvolle Kundgebung für den Gedanken der Luftfahrt und der Kolonialbewegung. Die bekannte deutsche Fliegerin spricht auf Einladung der „Bad. Presse“ in der Landeshauptstadt.

Deutschlands bekannteste und unternehmungslustigste Fliegerin, Elly Beinhorn, sprach am Dienstag abend auf Einladung der Badischen Presse vor einem zahlreichen Zuhörerkreis im Entschlafsaal über ihren letzten Afrika-Flug. Elly Beinhorn kann nicht nur ausgezeichnet fliegen, sondern auch so reizend plaudern, daß die zahlreicheren Zuhörer bedauerten, als dieser 1 1/2 stündige Lichtbildvortrag mit den interessanten Erlebnissen zu Ende war.



Elly Beinhorn erzählt über ihren Afrikaflug.

Elly Beinhorn ist der Typ des frischen, modernen Sportmädchens, die allein nach Afrika, nach Indien, nach Australien oder durch Südamerika fliegt und überall dort bleibt, wo es ihr gefällt. Auf all diesen Flügen, die aus einem sportlichen Geist heraus unternommen wurden, hat diese sympathische Fliegerin wertvolle Pionierarbeit für das Deutschtum im Ausland geleistet.

Das war am Dienstag abend kein irgendwie auswendig gelernter Vortrag oder eine einstudierte Rede, sondern frisches, lebendiges Erzählen. Und so hatte Elly Beinhorn schon, ehe sie recht angefangen hatte, von ihrem Afrikaflug zu berichten, die Herzen aller Zuhörer durch ihre unbefangene Erzählungsart. Man denke nur an die heitere Darstellung der Ueberreichung des Hindenburgpokals dieses „silbernen Topfes“, wie sie sich ausdrückte. Bei diesem Empfang beim Reichspräsidenten habe sie eine ganz lomiße Rolle gespielt, als Hindenburg den Pokal geholt habe, und sich von ihr über ihren am nächsten Tag beginnenden Afrikaflug berichten lassen wollte.

Internationaler Ringkampf im Colosseum.

Das ausverkaufte Colosseum befand sich am Dienstag in einer echten Ringkampfstimmung. Alle Kämpfe wurden mit Erbitterung abgefochten. Man merkte es allen Ringern an, daß sie auf Sieg kämpften. Schon das Einleitungsstreifen zwischen unserem Landsmann Febringer gegen den Barshauer Miazio war spannend. Febringer schien beibringt zu sein, einen weiteren Erfolg zu erringen. Aber der technisch sehr gute und starke Barshauer verrietelte Febringers Sieg. Als der Kampf unentschieden abgebrochen wurde, hatte Miazio starken Beifall.

Das Entscheidungstreffen Neumann-Berlin gegen den Italiener Equatore war äußerst spannend. Neumann war wie immer angreifslustig. Vom Publikum angefeuert, zeigte er Prachtleistungen. Nach prächtiger Verteidigung unterlag er gegen Equatore in der Gesamtzeit von 52 Minuten durch Doppelneßon. Neumanns Leistungen wurden durch stürmischen Beifall belohnt.

Dann kam die Sensation des Abends, das Entscheidungstreffen Ali Ben Ahtu gegen den Ringriesen Grabowski. Hier standen sich zwei ungemein starke Gegner gegenüber, die unter Aufwand ungeheurer Kräfte zu einem Resultate kommen wollten. Ahtu war immer im Angriff und der Riese hatte die Hände voll, um sich der stürmischen Angriffe zu erwehren. Erst nach langer Zeit kam Ahtu in den ermüdenden Doppelneßon des Riesen, er konnte sich aber schließlich doch aus diesem Griff befreien. Die Ringkampfschlussszene setzte dem gigantischen Kampfe ein vorzügliches, aber unentschiedenes Ende.

Der 28 000 Kilometer über Urwald und Steppe, durch Sandsturm und hundert Gefahren fliegt, der kann viel erzählen. Schon die erste Etappe Berlin-Konstantinopel war eine fliegerische Leistung. Dann flog „Elly“ mit ihrer braunen 80 PS-Heimelmachine in einem Sprung hinüber nach Ägypten, wo gleich die Ueberreichungen begannen. In Sudan ist es nämlich Frauen verboten, allein über Land zu fliegen. Während er zählte die Fliegerin, allein über Land zu fliegen. Während er zählte die Fliegerin, allein über Land zu fliegen.

Dann ging der Weiterflug über Sumpf und Sand und Busch über Gebiet, in dem eine Notlandung nicht gerade angenehm gewesen wäre, nach den ehemals deutschen Kolonien. Ohne jedes Manuskript, spannend und interessant, erzählte nun Elly Beinhorn all das Drum und Dran ihres Afrikafluges, berichtete von den deutschen Kaffeepflanzen am Kifimandsharo, die ihr Kaffeepatente für den Reichspräsidenten und den Reichskanzler mitgaben, und berichtete von der treuen Anhänglichkeit der Deutschen in diesen ehemals deutschen Kolonien. Überall, wo sie hinkam, fand die Fliegerin eine geradzu rührende Gastfreundschaft, überall wollten untere Landesleute drunten in Afrika Neues von der deutschen Heimat wissen.

Überall auf ihrem Afrikaflug, wo Deutsche waren, wurde Elly Beinhorn als ein Stück deutscher Heimat begrüßt. Ob das nun im ehemaligen Deutsch-Ost-, oder Deutsch-Südwestafrika war, ob des in Kapstadt oder Johannesburg, in den ostafrikanischen Kaffeepflanzen, in den Goldminen des Luba-Distrikts, in den Karakulfarmen Südwestafrikas oder im früheren Deutsch-Kamerun oder Deutsch-Togo war. Überall fühlte man deutsch, dachte man deutsch, sprach man deutsch. Geradzu rührend war die Anhänglichkeit der Afrikaner, die auf Anrede in deutsch antworteten und immer wieder davon sprachen, daß die „Mutter Deutschland“ zurückkehren müsse nach Afrika.

Mit besonderer Begeisterung erzählte die Fliegerin von ihrem Besuch bei den jugendlichen Pfadfinderorganisationen, die eine Hauptstütze des Deutschtums in Afrika seien. Eine Sonnenfeier, welche die Fliegerin miterlebte und bei der die Jungens und Mädchen auf das Deutschtum vereidigt wurden, war einer der eindrucksvollsten Erlebnisse auf ihrem Flug.

Während die Engländer Verständnis für die Motive ihres Fluges gezeigt hätten, stieß Elly Beinhorn, sobald sie französisches Interessengebiet an der Westküste Afrikas erreichte, auf erhebliche Schwierigkeiten. Man sah ihren Besuch nicht gerne, plombierte sofort ihre Photoapparate, legte ihr auch sonst manches Hindernis in den Weg, so daß sie weder in Kamerun, noch in Togo lange verweilte und rasch weiterflog, zumal dort auch gerade Regenzeit war. Nach Ueberquerung des Mittelmeers — nach einem so langen Flug ein fliegerisches Wagnis — landete Elly Beinhorn in Rom, wo sie Mussolini empfing.

Als die Fliegerin mit dem ergreifenden Dokument des deutschen Briefes ehemaliger Eingeborener aus Togo, die nach der Machtübernahme durch die Franzosen an die Goldküste ausgewandert sind, ihren Vortrag, der durch zahlreiche Lichtbilder illustriert wurde, schloß, da fand sie starken Beifall für ihre interessanten Ausführungen.

Der Abend, dem der Karlsruher Fliegerklub unter Führung von Ministerialrat Kraft geschlossen in der schmunzelnden Uniform beehrte, und die Fliegerin auf Einladung der Badischen Presse eine Abordnung mit Kabine entsandt hatte, war ein Erlebnis für alle die Zuhörer, die Elly Beinhorn an diesem Abend hören konnten. Der Vorsitzende der Karlsruher Kolonialen Arbeitsgemeinschaft, Dr. Hammer, deren Mitglieder zahlreich erschienen waren, dankte zum Schluß Elly Beinhorn für ihre wertvolle Arbeit im Interesse der Kolonialbewegung und gab unter dem Beifall des Publikums der Hoffnung Ausdruck, daß bei ihrem nächsten Afrikaflug hoffentlich über unseren ehemaligen Kolonien wieder die deutsche Flagge wehe.

Elly Beinhorn wurde nach Schluß des Vortrages noch lebhaft gefeiert, und besonders die Jugend umdrängte sie voll Begeisterung, so daß sie fast kaum fertig wurde mit den vielen Autogrammen. Herzlich und aufrichtig war bei ihrer Abfahrt der Wunsch auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Deutsche Luftpost nach Südamerika.

Der regelmäßige Flugdienst der Deutschen Luftpost L.G. nach Südamerika beginnt am 3. Februar in Stuttgart. Die Flüge bestehen von diesem Tage an dierzehntägig — 17. Februar, 3., 17., 31. März usw. — und werden zur Beförderung gewöhnlicher und eingeschriebener Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere an Empfänger in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Paraguay und Uruguay benutzt. Mit dem am 3. Februar stattfindenden Flug können nur gewöhnliche und eingeschriebene Briefe und Postkarten, dagegen keine Drucksachen usw. befördert werden. Die Beförderungsdauer beträgt bis Rio de Janeiro 5, bis Montevideo 6, bis Buenos-Aires 7 Tage. Von Buenos-Aires aus gehen Luftpostverbindungen an Empfänger in Paraguay auf gewöhnlichem Wege weiter, für Sendungen an Empfänger in Chile und Bolivien werden ab Buenos-Aires die regelmäßigen Luftverbindungen nach Santiago und Arica benutzt.

Gegenüber dem gewöhnlichen Beförderungsweg werden Zeitgewinne bis zu 14 Tagen erzielt. Die Luftpostverbindungen müssen mit einem Luftpostbesetzel versehen und mit dem Vermerk „Mit deutscher Luftpost“ gekennzeichnet sein. Die Annahme von Namen und Anschrift des Absenders empfiehlt sich. Die Sendungen erhalten den Abdruck eines Bestätigungskempels mit dem Wortlaut „Deutsche Luftpost Europa-Südamerika“. Postschluß in Berlin am Tage vor dem Abflug um 18,00 bei dem Postamt C 2, in Stuttgart am Tage des Abfluges um 6,30 bei dem Postamt Stuttgart 9. Luftpostzuschläge werden in derselben Höhe erhoben wie bei den Südamerikafahrten des Luftflugges „Graß Zeppelin“; hierüber und über weitere Einzelheiten — Flugplan usw. — erziehen die Postankalten Auskunft.

MASSAGE Schönheitspflege - modiz. Bäder. FRIEDA LACKNER Douglasstraße 26 bei der Hauptpost. Alleinverkauf von: Dengdeng-Oel u. Chichahö.

Immobilien Haus mit 10 Zimmern, 5 Bädern u. 2 Kitchens. Herrschaftl. Landhaus mit Gas, Elektrisch, Wasserleitung, ringsum Garten u. Wald. Einfamilienhaus in ruhiger Lage am Fuße d. Zummberges in Durlach.

Haus mit Lager in Laden, Luft, günstig zu best. Ort. 1. Hypothek von 25 000 M. auf 30 000 M. Tätiger Teilhaber gesucht mit 10-20 000 RM. Einlage zur Erweiterung und Umänderung in eine G. m.

Darlehen zur Anschaffung von Möbeln, Fabrikgeräten, Auto etc. Bauparvertrag über 12 000 M. zugereit oder zuteilungsfähig, sofort gegen bar zu kaufen.

Teilhaber mit 1500 Mark. Kaufgesuche 314-Jadnähmach., Reite-Schreibmasch., Nähmaschine u. Eisen. 350 Mk. Möbelhaus freundlich.

Schreibmaschinen 3 gebrauchte Schreibrmaschinen ab 30.- an verk. Oferten unter 7217 an die Bad. Presse. Köhler Schöne, polierte Bettstelle mit Kopf und Fußteil.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK. Baden-Württemberg.





Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Wertpapiermärkte.

Berlin: Abbrückelnd.

Berlin, 17. Jan. (Zusammenfassung). Während man vorläufig unter dem Eindruck...

Frankfurt: Sehr ruhig.

Frankfurt 17. Jan. (Zusammenfassung). An der Börse hält die Gewinnschwäche...

Zürcher Börse.

Zürich, 16. Jan. Obligationen 9% Bundesanleihe, 96.70, 6% Prozent...

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 17. Jan. (Zusammenfassung). Die Angebotsverhältnisse in Brotgetreide...

für Mehl und Roggen blieb daher still. Von Exportländern lagen Roggen...

Getreide- und Olsaaten.

Buenos Aires, 16. Jan. Weizen: Februar 5.80 (5.87), März 5.85 (5.87)...

Zucker.

Mandag, 17. Jan. Weisener (einschl. Erd- und Verbräucher) für 50 Kilo...

Allgäuer Butter- und Käsebörsen.

Remeten, 17. Jan. (Einer Drahtbericht). Wollereibutter: 1. Qualität 123 (123)...

Baumwolle.

Stromen 17. Jan. Baumwolle. Schlußkurs. American Middl. Upland...

Handmarkt.

Nach Mitteilung des Verbandes der deutschen Schuhindustrie e. V. Berlin...

Metalle.

Berlin, 17. Jan. (Zusammenfassung). Metallnotierungen für je 100 Kilo...

Verhandlungen über eine Marktordnung in der Zementindustrie. Am Mittwoch...

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin 17. Jan. (Zusammenfassung). Auf die letzten im Zusammenhang mit der...

Berliner Devisennotierungen.

Table with columns for currency types (Gold, Brief) and values for various locations like London, New York, etc.

Berliner Notenkurse.

Table with columns for currency types (Gold, Brief) and values for various locations like London, New York, etc.

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.

Table with columns for currency types (Gold, Brief) and values for various locations like London, New York, etc.

Zürcher Devisennotierungen vom 17. Januar 1934.

Table with columns for currency types (Gold, Brief) and values for various locations like London, New York, etc.

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt 17. Januar 1934

Large table listing various stocks and bonds with columns for Berlin and Frankfurt values.

Table listing various stocks and bonds with columns for Berlin and Frankfurt values.

Frankfurter Kassakurse

Large table listing various stocks and bonds with columns for Frankfurt values.

Seitenklärung: + kein Angebot u. keine Nachfrage; \* ohne Umsatz; § repariert; † exkl. Dividende; \* kat.; \* konvertierte; O - Steigung.



# Billiges Wirtschaftsgeschirr



für Hotels, Restaurants u. Haushaltungen  
besonders billig!

- Eßlöffel verchromt . . . . . Stück 35<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Eßgabel verchromt . . . . . Stück 35<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Kaffeelöffel verchromt . . . . . Stück 20<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Eßmesser verchromt, Klinge rostfrei . . . . . Stück 60<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Eßbestecks braunes Heft . . . . . Paar 50<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Eßbestecks Ebenholz, rostfrei . . . . . Paar 1.20
  - Salatbesteck Galalith . . . . . Paar 25<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Eßmesser schw. Heft, Klinge rostfrei . . . . . Stück 45<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Suppenschöpfer verchromt . . . . . Stück 1.60
  - Ausgüßkorken vernickelt . . . . . Stück 35<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
- 
- Pfälzer Weinstangen 1/2 Ltr. . . . . Stück 30<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Sektgläser glatt, groß . . . . . Stück 25<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Sektflöten mit Knopf, glatt . . . . . Stück 35<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Schluck-Sektkelche glatt . . . . . Stück 35<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Likörgläser gepreßt . . . . . Stück 10<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Cognacschale opt. „Iris“ . . . . . Stück 30<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Wassergläser mit Kante . . . . . Stück 8<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Kompotteller gepreßt . . . . . Stück 8<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
- 
- Speiseteller tief oder flach, dick . . . . . Stück 38<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Frühstücksteller dick, 20 cm . . . . . Stück 35<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Dessertteller dick, 19 cm . . . . . Stück 25<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Schlachtplatten 3teilig, oval . . . . . Stück 1.45
  - Fleischplatten 32 . . . . . 30 . . . . . 28 cm . . . . . Stück 1.20 90<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 70<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Kaffeekannen massiv, 1 Portion . . . . . Stück 60<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Milchgießer massiv . . . . . Stück 28<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 20<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 15<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Einsatztassen mit Untersatz . . . . . Stück 35<sup>7</sup>/<sub>8</sub>
  - Zuckerteller massiv . . . . . Stück 12<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 7<sup>7</sup>/<sub>8</sub>

Ein Posten  
**Damen-Flanell-Schlafanzüge**  
entzückende Neuheiten, Einzelstücke zum  
Aussuchen **4.95**



Harzer Pokal . . . . . Stück 45<sup>7</sup>/<sub>8</sub>

Tonnenbecher . . . . . 15<sup>7</sup>/<sub>8</sub>

Weinkannen optisch . . . . . 85<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 65<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 55<sup>7</sup>/<sub>8</sub>

Weinsidel 1/2 Liter 48<sup>7</sup>/<sub>8</sub>

**Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Herrenzimmer  
Küchen**

1. etage  
**sehr preiswert  
Karl Thome  
& Co.**  
Karlsruhe  
Herrenstr. 23.  
Ehstaden-  
darlehen.

**Zur Pflege  
der Augen:**

Dreier-Tintur  
Augenbranntöl  
Wimperntusche  
Wimperntusche  
Augenbranntintur  
**Frisier-Salon  
Frida Schmidt**  
KARLSRUHE  
Kaiserstraße 207

**Offene Stellen**

Gesucht zum sof.  
Eintritt Mächtige  
**Aufzugs-  
monteur**  
der im Aufzugsbau  
berwandert ist, evtl.  
Dauerstellung.  
Angebote unter  
Nr. 28884 an die  
Badsche Presse.

**Arbeits-  
stellen**

Sucht zum sof.  
Eintritt Mächtige  
**Aufzugs-  
monteur**  
der im Aufzugsbau  
berwandert ist, evtl.  
Dauerstellung.  
Angebote unter  
Nr. 28884 an die  
Badsche Presse.

**Grüßle**  
perfekt in allen Fa-  
dern, in gute Dauer-  
haltung (Stadt Wit-  
tenbogens), f. sofort  
oder später gesucht.  
Angebote u. 225266 an  
die Bad. Presse  
erbeten.

**Lehrmädchen**  
nicht unter 16 J.,  
große Figur, gut  
Zeugn. Verh. zw.  
10-12 Uhr. (6199)

**Mädchen**  
deutsch, selbst. loben  
f. fleiß. u. tüchtig  
ist, auf 1. Febr. in  
Badsche. gesucht.  
Nad. Werberstr. 36,  
II. Debiten.

**Arbeits-  
stellen**

Sucht zum sof.  
Eintritt Mächtige  
**Aufzugs-  
monteur**  
der im Aufzugsbau  
berwandert ist, evtl.  
Dauerstellung.  
Angebote unter  
Nr. 28884 an die  
Badsche Presse.

**Büfett-  
Anfängerin**  
f. ob. d. d. d. d. d.  
u. d. d. d. d. d.  
Stationen  
Hotel Kaffner Hof.

**Zu vermieten**  
Südstadt Büro  
Keller, Licht, Kraft-  
strom, Wasserleitg.,  
Einfl., v. 1. April  
34 zu verm. Telef.  
379 Büttelheimer,  
Wag. Zähringerstr. 6.

**Zwei 7 Zim.-  
Wohnungen**  
part., mit Garten,  
u. 1 Tr. hoch, mit  
Bad u. Küche, a.  
1. April od. früh  
zu verm. Kriegs-  
straße zw. Karls-  
str. u. Westendstr.  
Antrag u. Telef.  
5334 od. 876427  
an Bad. Presse  
Büttelheimerstr. 6.

**5 3.-Wohnung**  
in Etod, mit Bad,  
Küche, w. d. d. d.  
Kaiserstraße zu ver-  
mieten. Näheres:  
Südweststr. 2  
im Laden.

# Preiswerte Modewaren

- Schalokragen** aus Matkreppe, Otto-  
mankunstseide od. Kunstseiden-Rips, mit  
Schleif- oder Büffelnangarn, für schönen  
Ausschnitt, je nach Art Stk. **0.95 0.75**
- Runder Bubikragen** breitere  
Form aus Ottoman-Kunstseide . . . . . Stück **0.75**
- Rundkragen** Matkreppe, mit  
Glanzstoffblende und Schleifengarnitur **1.25**
- Pulloverkragen** zum Einschleben  
aus Kunstseid.-Rips u. Waffelpique, **0.75**
- Kinderkragen**  
gemust. Piqué, gestickt . . . . . Stück **0.25**
- Wollene Damenschals**  
in vielen Farben . . . . . Stück **1.65 1.10**
- Damen-Schals** aus weichfließend.  
Kunstseide, in türk., bunt gestreift od. kar. **1.45**

**Auf Extratisch im Erdgeschoß:**

**Wiesbadener  
Taurus-Badekapseln** 50<sup>7</sup>/<sub>8</sub>  
nerventstärkend u. erfrischend, 6 Bäder

**Zahnsteinlösende  
Medizinale-Zahnpasta** 25<sup>7</sup>/<sub>8</sub>  
mit Pfefferminzgeschmack, große Tube

**Blumen-Seife** in Cellophan  
6 Stück 45<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 5 Stück 25<sup>7</sup>/<sub>8</sub>

**HERMANN  
WETZ  
& CO.**

**Laden**  
m. Wohnung f. So-  
zialwaren, sofort  
od. 1. April gesucht.  
Off. u. d. d. d. d. d.  
an die Bad. Presse,  
Büttelheimerstr. 6.

**2 o. 3 Zim.-  
Wohnung**  
mit Bad, 1. Apr.  
o. fröh. Nähe Büttel-  
heimerstr. zw. Büttel-  
heimstr. u. d. d. d. d. d.  
an die Bad. Presse,  
Büttelheimerstr. 6.

# KNOFF

Unser liebes Ehren-  
mitglied Herr  
**Carl Kirsch**  
Finanzrat i. R.  
ist am 15. ds. Monats  
verschieden. In dem  
Heimgangenen be-  
trauert die Liederkolle  
einen lieben Freund,  
der nahezu sechs Jahr-  
zehnte dem Verein die  
Treue bewahrt hat; ein  
ehrendes Andenken ist  
ihm gesichert.  
Trauerfeier Donnerstag,  
den 18. Januar, vor-  
mittags 11 Uhr in der  
Friedhofkapelle.  
Die verehrlichen Mit-  
glieder und besonders  
die Herren Sänger bitten  
um zahlreiche Beteiligung  
Der Vorstand.

**Heirat.**  
Wohlgeb. 40er Jahre  
lebender Mann in  
sehr angenehmer  
Verhältnisse, sucht  
Lebensgefährtin.  
Strengste Verheim-  
lichung. Ang. u. d. d. d. d. d.  
an die Bad. Presse.

**Heirat.**  
Wohlgeb. 40er Jahre  
lebender Mann in  
sehr angenehmer  
Verhältnisse, sucht  
Lebensgefährtin.  
Strengste Verheim-  
lichung. Ang. u. d. d. d. d. d.  
an die Bad. Presse.

**Arbeit.**  
Sucht zum sof.  
Eintritt Mächtige  
**Aufzugs-  
monteur**  
der im Aufzugsbau  
berwandert ist, evtl.  
Dauerstellung.  
Angebote unter  
Nr. 28884 an die  
Badsche Presse.

**Arbeits-  
stellen**

Sucht zum sof.  
Eintritt Mächtige  
**Aufzugs-  
monteur**  
der im Aufzugsbau  
berwandert ist, evtl.  
Dauerstellung.  
Angebote unter  
Nr. 28884 an die  
Badsche Presse.

„... um Jahre  
jünger geworden“

Ich habe großen Erfolg... Seit ich die  
rosafarbige Totalon-Hautnahrung benutze, ist  
sichtlich mein Gesicht um Jahre jünger  
geworden.“  
(Christiane v. Truembeck)

So lautet eine der vielen begeisterten  
Zuschriften, die über die rosafarbige  
Totalon-Hautnahrung einlaufen. Dieses  
ärztliche Wissen und jahrelange Er-  
fahrung auf dem Gebiete der mo-  
dernen Schönheitspflege haben dieses  
vollendete Produkt geschaffen. Gierig  
wird es von der danach lechzenden  
Haut aufgenommen und seine so wir-  
kamen Bestandteile — Nährstoffe und  
„Biozell“-antizellulose — regen die  
schlafenden Hautzellen zu erhöhter  
Tätigkeit und zu neuem Leben an.  
Rösig und frisch, jammertweidig  
und zart erstrahlt die Haut wieder  
in jugendlichem Schimmer. Auch Sie  
sollten die rosafarbige Totalon-  
Hautnahrung noch heute versuchen.  
Sie erhalten schon Packungen zu nur  
50 Pfg.!

**OPHEL**

Durch Zeitungsanzeigen und durch ein  
hiesiges Vermittlungs-  
büro werden zur Zeit Geber, ferner  
Buchhalter, Werkstattmeister und  
Tankwarte mit Kapitaleinlagen zwecks  
Errichtung einer „autorisierteren Opel-  
Groß-Reparaturwerkstätte“ in Karlsruhe  
gesucht.

Wir sind von der Adam Opel A.-G.,  
Rüsselsheim, zu der Erklärung ermäch-  
tigt, daß sie nicht beabsichtigt, irgendeinem  
weiteren Unternehmen in Karlsruhe die  
Bezeichnung „autorisierter Opel-Reparatur-  
werkstätte“ zu verleihen oder mit Er-  
satzteilen unmittelbar zu beliefern. Auch  
die Einstellung eines weiteren „Opel-  
Großhändlers“ innerhalb unseres Ver-  
kaufsgebietes ist vollkommen ausgeschlos-  
sen.

Im Zusammenhang mit dieser Angelegen-  
heit wird auch der Name unseres Haupt-  
geschäftsführers Dr. Fritz Opel, Rüsse-  
lsheim, genannt und mit Zahlen gearbei-  
tet, die vollkommen aus der Luft gegrif-  
fen sind. Herr Dr. Fritz Opel hat nie-  
mals mit den zukünftigen Gründern der  
geplanten Werkstätte verhandelt oder  
gesprochen, und ermächtigt uns zu der  
Erklärung, jegliche Werbung, die sich  
sofort nach dem Namen „Opel“ mißbräuch-  
lich bedient.

**als glatten Schwindel**

zu bezeichnen. Herr Dr. Fritz Opel  
denkt nicht daran, unser Unternehmen zu  
verkaufen oder der Errichtung einer weite-  
ren „autorisierter Opel-Reparaturwerkstätte“  
in Karlsruhe zuzustimmen.

**Wir warnen** jedermann, Geld in ein  
Unternehmen zu stecken, das sich des  
Namens „Opel“ mißbräuchlich bedient!

**Autohaus Eberhardt**  
G. m. b. H.

Opel-Großhändler für die Amtsbezirke  
Karlsruhe, Ettlingen, Bruchsal, Bretten,  
sowie für Rastatt und Umgebung.  
Einzige autorisierte Opel-Reparatur-  
Werkstätte in Karlsruhe

**Paris**  
zittert vor  
**Spionage**

Der sensationelle  
Fall Lydia Stahl  
im neuen Heft der  
**WOCHE**

**Tokalon-Creme**  
zu haben bei  
**Frida Schmidt**  
Kaiserstr. 207  
Versand auch  
nach auswärts.

**Heirats-  
Gesuche**

**Geschäftsmann,**  
Ende 30er, wünscht m. gleichem. energ. Dame  
zw. baldigster Heirat  
in Verbindung. zu freier. Zuschriften mit  
Bild und Nr. 225266 an d. Bad. Presse.  
Bermittlung unentgeltlich. Diskretion zuge-  
sagt. Rücksendg. d. Zusage.

**Bezirksstellen**  
in Mitteldeutsch-  
land. Es handelt sich um einen seit Jahren von  
Zukunft und Verbrauch glänzend begu-  
tigten Wartemittel. Personen, welche  
auf eine „Gehalts“-Wert legen und  
über etwas Kapital verfügen, wollen An-  
gebote u. 21733 an Bad. Presse einreichen.

**Leistungsfähige Firma für  
Auto- und  
Industrie-Oele**  
Sucht nur tüchtigen, eingeführten  
Vertriebsmann für hohe Verdienste  
Ausführliche Offerten unter Angabe  
weil der Leistungsfähigkeit erbeten  
unter 3388 an die Badsche Presse